

Ein ganz besonderer Tag

Einschulungsfeier an der Integrierten Gesamtschule in Bad Salzdetfurth

BAD SALZDETFRURTH (mi) ■ Nach der Theorie folgt nun die Praxis: Sechs fünfte Klassen haben die neue Integrierte Gesamtschule (IGS) Bad Salzdetfurth mit Leben erfüllt. Bunte Ballons und flotte Musik der Schulband begrüßten die neuen Schüler und Eltern in der großen Sporthalle zur Einschulungsfeier. Alle Redner sprachen von einem bedeutenden Tag für die Stadt. „Mit der Integrierten Gesamtschule in Bad Salzdetfurth und der Kooperativen Gesamtschule in Gronau verändert sich die Schullandschaft im Landkreis Hildesheim“, erklärte Landrat Reiner Wegner. Viele der Schüler hätten nicht mehr so weite Schulwege. Es sei bekannt, dass es sich der Kreistag nicht so leicht mit der Entscheidung gemacht hat. „Die Planungsgruppe hat im Vorfeld eine hervorragende Arbeit geleistet“, betonte der Landrat.

Die große Resonanz bestätigte das Bedürfnis, in Bad Salzdetfurth eine IGS einzurichten. 180 Schüler machen in diesem Jahrgang den Anfang, 25 weitere wären auch gerne dabei gewesen. Das Los musste entscheiden. Es gelte nun, die Voraussetzungen für den Ganztagsbetrieb zu schaffen. Der Landkreis werde entsprechende Mittel aus dem Konjunkturpaket II in das Schulgebäude investieren. Vorrangig gehe es unter anderem um die Mensa. „Die IGS bietet gemeinsames Lernen. Alle arbeiten zusammen. Die Kinder werden in ihren Neigungen und Fähigkeiten gefördert“, sagte



Einschulung in der neuen IGS: Die Schulband umrahmt die Feier.

Foto: Vollmer

Wegner, der einen Scheck zum Start überreichte. Auch Bürgermeister Erich Schaper freut sich über die neue Schulform: „Für Bad Salzdetfurth ist es ein ganz besonderer Tag. Das Kollegium hat enorme Vorarbeit geleistet.“ Der Bürgermeister erinnerte an die knappe Entscheidung für die Stadt Bad Salzdetfurth. „Ohne die Stimme des CDU-Abgeordneten Dr. Bernhard Evers würde es diese Feierstunde hier heute nicht geben“, erinnerte Schaper. Er lobte den politischen Mut des Bad Salzdetfurthers. Es sei eine richtige Entscheidung getroffen worden, bei der auch der Elternwille Berücksichtigung fand. „Wir haben uns stets mit dem Schulzen-

trum verbunden gefühlt, obwohl die Stadt kein Träger ist“, sagte Erich Schaper.

„Irgendwie werden hier heute alle eingeschult“, meinte der Dezernent der Landesschulbehörde, Harald Stöveken. Das Ziel sei aber für alle gleich: Gute und erfolgreiche Schüler vor Ort zu haben, die mit Freude und einer Portion Anstrengung lernen und später die Schule mit den entsprechenden Abschlüssen verlassen. Er sicherte auch weiterhin die Unterstützung und Beratung durch die Landesschulbehörde zu. Anschließend begrüßten die Klassenlehrer ihre neuen Schüler auf der Bühne. Symbolisch stand für jede der fünften Klassen ein

Baum auf der Bühne, an dem Schilder mit den Namen der Neuen baumelten. Der kommissarische Schulleiter Leonhard Soppa bedankte sich insbesondere beim Schulleiter der Haupt- und Realschule, Jürgen Peter, für die harmonische Zusammenarbeit. Die Schulband umrahmte die Einschulungsfeier musikalisch.

Und während die Klassen im Schulgebäude verschwanden, hatten die Eltern die Möglichkeit zu Gesprächen bei Kaffee und Kuchen. Schließlich ließen die Schüler als symbolischen Akt bunte Luftballons in die Höhe steigen. Anschließend bestand die Möglichkeit, die Klassenräume zu besichtigen.